Sonnenberg - Entstehung und Entwicklung einer Bildungseinrichtung im Kontext gesellschaftlicher Defizite und bildungspolitischer Chancen

Vorbemerkung

I. Die Vorstellungswelten der Gründer und die Chancen zur Handlungsorientierung 1
a) Thesen und Fragestellungen 8
b) Walter Schulze 16
c) Karl Rowold 45
d) Vorbereitung der ersten Tagung. Der charismatische Freundeskreis 47

II. Das Vehikel AGDL/GEW; die Eigenständigkeit
a) Der Erfolg der ersten Tagungen - Zugänge zur "Sonnenberg-Pädagogik" 58
b) Die 'Marktlücke' internationaler Tagungen dieser Art. Ein Rückblick (Exkurs) 74
c) Das Verständigungsproblem und die Fortsetzung der Arbeit 88
d) Der Mantel der AGDL/GEW 105
e) Die Organisationsstruktur im Freundeskreis 108
f) Einige Stimmen zu den Tagungen 112

III. Elemente von Tragfähigkeit und Stabilität der Institution Sonnenberg
a) Akzeptanz und Ausstrahlung 122
b) Finanzierungsprobleme 125
c) Zum Verhältnis Lehrerverband AGDL/GEW und Sonnenberg 127

III. d) Institutionalisierung und Professionalisierung, ein langwieriger Übergang 138
e) Die erste Mitgliederversammlung. Bilanz und Ausblicke 143
f) Differenziertes Verhältnis zum Kommunismus 151

IV. Die "Krise" des charismatischen Systems
a) Laienhaft geführtes Rechnungswesen 156
b) Anklagen 163
c) Tatkräftige Solidarisierungen im In- und Ausland als Ausdruck der Lebensfähigkeit des Sonnenbergs .. 169
d) Gründung der International Sonnenberg Association 172
e) Das Ende der "Krise" und der Wiederbeginn der "Normalität" 176

V. Sonnenberg-Konzeption - Kontinuität und Wandel
a) Impuls-Pädagogik 180
b) Konzeption und "Gepflogenheiten" - ein Verhältnis mit Widersprüchen 186
c) Erste pädagogische Mitarbeiter; "charismatische" Leistungs- und Präsenzanforderungen 198
d) Sonnenberg-Tagungsleiter 203
e) Sonnenberg-Referenten 208
f) Zur Jugendarbeit des Sonnenbergs 210

VI. Zur Entwicklung internationaler Kooperationen unter nationalen Bedingungen
a) Tagungs-, Teilnehmer- und Mitarbeiterzahlen - eine Zwischenbilanz 222
b) Partner und ihre Leistungen 226
c) Zusammenarbeit mit Osteuropäern 234
d) Zusammenarbeit mit Israelis 244

VII. Ausweitung und Differenzierung der Sonnenberg-Arbeit mit neuen Traditionsbildungen 248
a) Internationale Tagungen zur Berufspädagogik 249
b) Internationale Rehabilitationstagungen 255
c) Internationale Tagungen für Fremdsprachen-unterricht und Kulturaustausch 258
d) Bildungsurlaubsseminare 264
e) Weitere Zielgruppen- und fachthemenorientierte Tagungen und Konferenzen 269
f) Reflexionen zum Selbstverständnis 272
g) Der Übergang von Schulze zu Raffert. Personelle Kontinuitäten 275

VIII. Abschließende Bemerkungen 279

Literaturverzeichnis 283

Anhang 299
Gesprächspartner 300
Publikationen des Sonnenbergs 302
Baugeschichte 324
Institutionelle Strukturen 335
Namens-Register 337